

VERWENDUNGSANLEITUNG

RS-EINFACHGLEITSCHIENE 790er Serie



Hersteller: **SBH Tiefbautechnik GmbH**
Ferdinand-Porsche-Str. 8
D – 52525 HEINSBERG

Telefon: +49 (0) 24 52 / 91 04 0
Telefax: +49 (0) 24 52 / 91 04 50
e-mail: info@sbh-tiefbautechnik.com
homepage: <http://www.sbh-tiefbautechnik.com>

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise

Heben & Transportieren	3
Maßnahmen zur Verringerung von Gefährdungen	3
Wartung & Reparatur	3

Technische Beschreibung

4

Systemskizze

5

Technische Parameter

Verbauplatten	6
Rollenschlitten & Zwischenstücke	7
RS-Träger	8
Zubehör	8

Montageanleitung

9

Montagehilfe	11
--------------	----

Einbauanleitung

12

Zulässige Zugkräfte	12
Ausrichtung des 1. Verbaufeldes	12

Rückbau

16

Bodenabstützung

17

Spannvorrichtung

Systemskizze	18
Technische Parameter	19
Aufbauanleitung	19

Schächte

Systemskizze	20
Einbauanleitung	21

Allgemeine Hinweise

Der Verbau muss lückenlos sein und am Erdreich anliegen. Die Grenzwerte für die max. Belastungen sind unbedingt einzuhalten. Einzelne Verbaufelder dürfen nur eingesetzt werden, wenn die Stirnseiten ordnungsgemäß gesichert sind.

Die nachfolgend aufgeführten Regelwerke sind in der jeweils gültigen Fassung zu beachten:

- Vorschriften der BG-Fachausschuss Tiefbau
- DIN 4124 Baugruben und Gräben
- DIN EN 13331 Teil 1 & 2 Grabenverbaugeräte
- Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
- Unfallverhütungsvorschriften / Arbeitsschutzvorschriften

Unsere Verbauteile tragen das GS-Zeichen „Geprüfte Sicherheit“.

Beim Einbau sind die Anweisungen dieser Verwendungsanleitung zu befolgen.

Heben & Transportieren

- Der Verbau ist nur an die hierfür vorgesehenen Ösen & Öffnungen bzw. Hilfsmittel anzuschlagen.
- Die Anschlagmittel müssen auf das zu transportierende Gewicht abgestimmt sein.
- Aus Sicherheitsgründen sind ausschließlich Lasthaken mit Hakensicherung zu verwenden.
- Die zulässigen Zugkräfte sind unbedingt einzuhalten.
- Der Transport ist möglichst bodennah durchzuführen und unnötige Pendelbewegungen sind zu vermeiden.
- Der Aufenthalt im Schwenkbereich des Hebezeuges und unter schwebende Lasten ist verboten.
- Auf Oberleitungen ist zu achten.
- Zwischen Maschinenführer und Einweiser ist Blickkontakt zu halten.

Maßnahmen zur Verringerung von Gefährdungen

- Die Baustelle ist ausreichend zu sichern und zu kennzeichnen.
- Der angrenzende Verkehrsfluss ist ggf. durch zusätzliches Sicherheitspersonal zu gewährleisten.
- Das Personal hat Arbeitsschutzkleidung (Helm / Sicherheitsschuhe / Handschuhe) zu tragen.
- Mögliche Instabilitäten infolge Windlasten, bei der Montage oder dem Einbau des Verbaus sind zu berücksichtigen.
- Die Verbauteile möglichst liegend, auf einem festen Untergrund lagern.
- Bei Böschungen ist auf die standsichere Lagerung vormontierter Bauteile besonderes Augenmerk zu richten.

Wartung & Reparatur

- Grundsätzlich sind alle Verbauteile vor dem Einsatz auf ihre Funktionsfähigkeit hin zu überprüfen.
- Defekte oder verformte Bauteile dürfen nicht eingesetzt werden.
- Leichte Schäden können nach Rücksprache mit SBH von ihnen selbst behoben werden. Auf Wunsch steht Ihnen ansonsten unser Service im Werk zur Verfügung.
- Nur Originalersatzteile von SBH bei Reparaturen verwenden.
- Je nach Intensität des Einsatzes sollten die Teile alle 2 Jahre mit Rostschutzfarbe gestrichen werden.

Technische Beschreibung

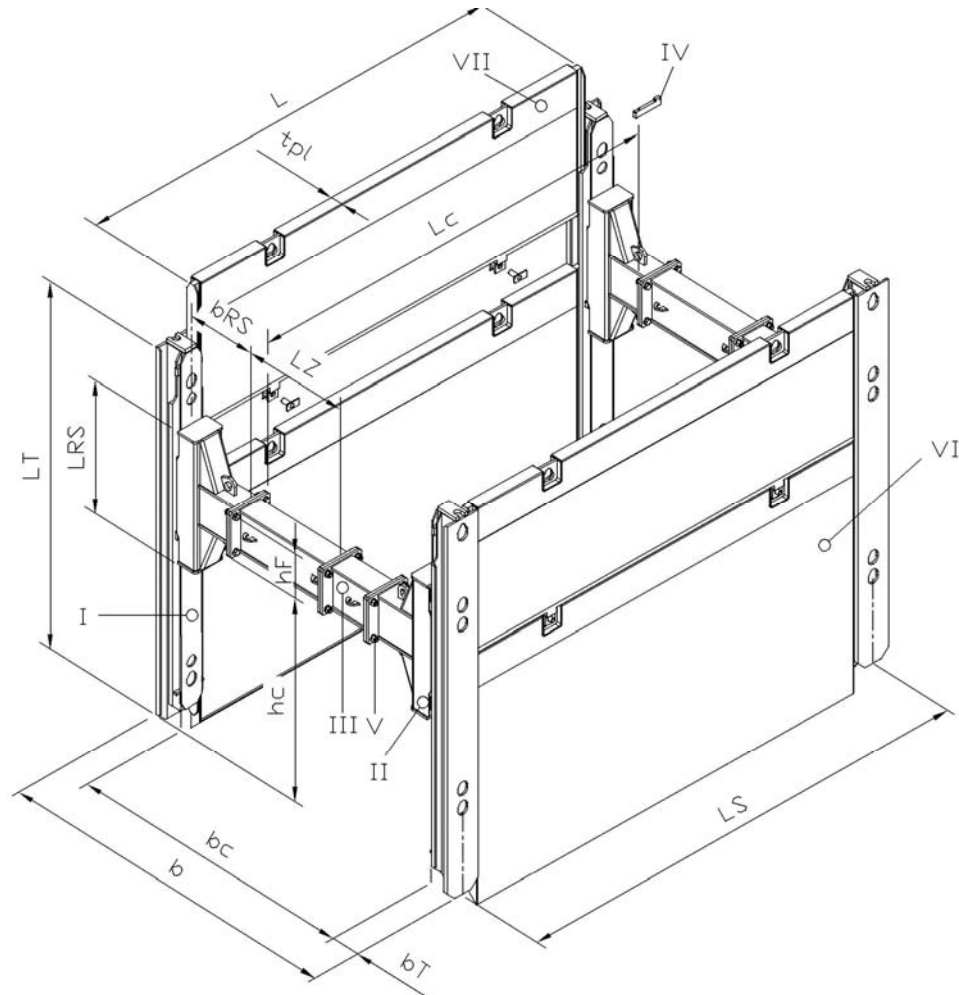
- **randgestützter, gleitschiene-geführter Verbau**
- **für Grabentiefen bis 3,80 m einsetzbar**
- **in den Plattenlängen bis 6,00 m**
- **in der Grundplattenhöhe 2,40 m**
- **in der Aufstockplattenhöhe 1,40 m**
- **für Arbeitsbreiten bis 6,24 m**



Die großen Vorteile dieses Systems:

- **leichter Ein- und Rückbau,**
da Platten; Träger und Rollenschlitten einzeln verschoben werden können
- **stufenloses Einstellen der Rohrdurchlasshöhen**
- **robuste Zwischenstücke in 0,25 / 0,50 / 0,75 / 1,00 / 2,00 & 3,00 m**
selbstverständlich fertigen wir auch Sondermaße auf Kundenwunsch
- **einfaches Anflanschen der Zwischenstücke mit Schrauben M30 der Güte 10.9**

Systemskizze



- I RS-Träger
- II Rollenschlitten (RS)
- III Zwischenstück (ZWSt)
- IV Riegel
- V Verschraubung M30
- VI Grundplatte
- VII Aufstockplatte

- b Grabenbreite
- bc Arbeitsbreite
- b_{RS} RS-Breite
- b_T Trägerhöhe = Typ
- hc Rohrdurchlasshöhe
- hf Flanschhöhe

- L Plattenlänge
- L_s Systemlänge
- L_c Rohrdurchlasslänge
- L_{RS} RS-Länge
- L_T Trägerlänge
- L_z Zwischenstücklänge

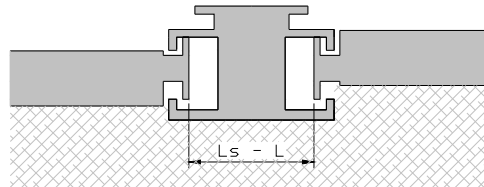
Technische Parameter

Verbauplatten - Plattenausführung

Standard

Träger und Platten
außen bündig

Innerstädtischer Verbau
ermöglicht einen geraden
Schwarzdeckenanschnitt



Ortbeton

Träger und Platten
innen bündig

Einsatz bei Ortbetonkanälen
Träger und Platten sind nahezu
in einer Ebene und bilden durch
Folien oder Kunststoffplatten
geschützt die Schalung

$$\text{Plattenabstand} = L_s - L = 0,27\text{m}$$

Plattendicke = 107 mm

zul. Plattenmoment = 79,1 kNm/m

Plattenlänge L [m]	Plattenhöhe H [m]	Rohrlegelänge L _c [m]	Systemlänge L _s [m]	zulässiger Erddruck [kN / m ²]	Gewicht [kg]
2,00	2,40 1,40	1,80	2,27	158,2	550 355
2,50	2,40 1,40	2,30	2,77	101,2	650 420
3,00	2,40 1,40	2,80	3,27	70,3	770 495
3,50	2,40 1,40	3,30	3,77	51,6	900 580
4,00	2,40 1,40	3,80	4,27	39,5	1010 650

Plattendicke = 127 mm

zul. Plattenmoment = 100,2 kNm/m

Plattenlänge L [m]	Plattenhöhe H [m]	Rohrlegelänge L _c [m]	Systemlänge L _s [m]	zulässiger Erddruck [kN / m ²]	Gewicht [kg]
4,00	2,40 1,40	3,80	4,27	50,1	1120 766
4,50	2,40 1,40	4,30	4,77	39,6	1250 857
5,00	2,40 1,40	4,80	5,27	32,1	1380 936

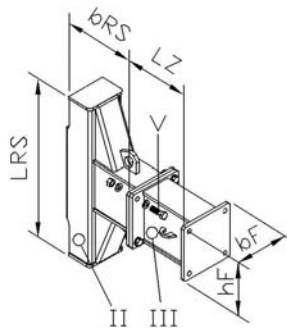
RS-Einfachgleitschiene 790er Serie



Plattendicke = 130 mm

zul. Plattenmoment = 164,3 kNm/m

Plattenlänge L [m]	Plattenhöhe H [m]	Rohrlegelänge L _c [m]	Systemlänge L _s [m]	zulässiger Erddruck [kN / m ²]	Gewicht [kg]
4,00	2,40 1,40	3,80	4,27	82,1	1370 880
4,50	2,40 1,40	4,30	4,77	64,9	1530 980
5,00	2,40 1,40	4,80	5,27	52,6	1690 1070
5,50	2,40 1,40	5,30	5,77	43,4	1850 1170
6,00	2,40 1,40	5,80	6,27	36,5	2210 1370



- II Rollenschlitten (RS)
- III Zwischenstück (ZWSt)
- V Verschraubung M30

Rollenschlitten (RS)

Bezeichnung	RS-Länge L _{RS} [m]	RS-Breite b _{RS} [m]	min. Arbeitsbreite b _c [m]	Flansch - Abmessung b _F * h _F [mm]	zul. Kräfte [kN]	Gewicht je RS-Paar [kg]
Rollenschlitten	1,24	0,62	1,24	405 * 420	-100 bis 639	620

Zwischenstück (Zwst.)

Flansch 405 * 420 mm

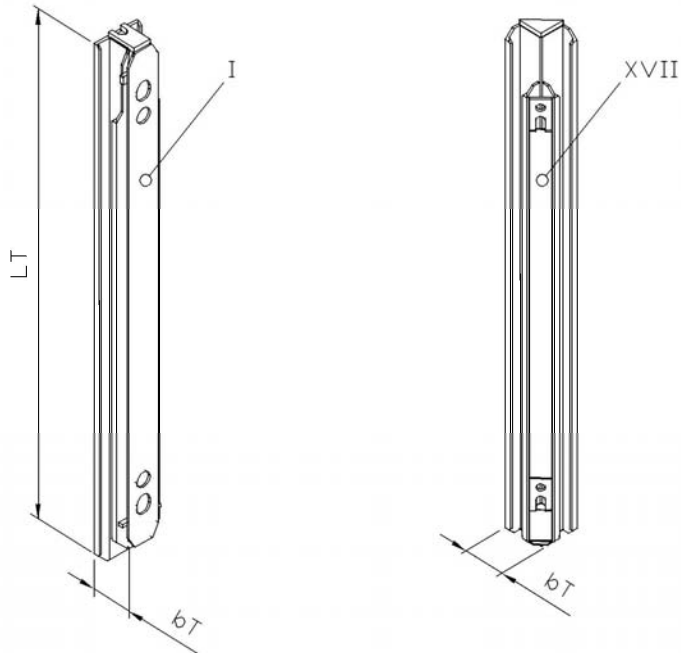
Länge - L _z [m]	Gewicht [kg]	Länge - L _z [m]	Gewicht [kg]
0,25	99	1,00	185
0,50	128	2,00	303
0,75	157	3,00	421

RS-Einfachgleitschiene 790er Serie



RS-Träger

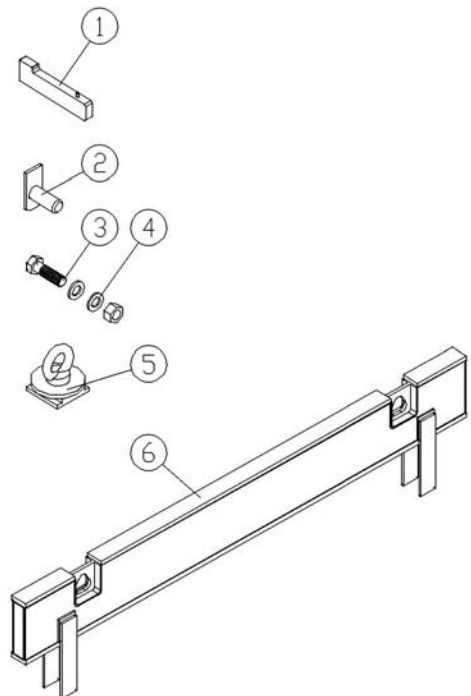
Bezeichnung	Trägerlänge L_T [m]	Gewicht je Träger [kg]	Trägerhöhe $b_T = \text{Typ}$ [mm]	zul. Biegemoment [kNm]
RS – Träger	3,50	540	220	307
Eckträger	3,50	390	275	132



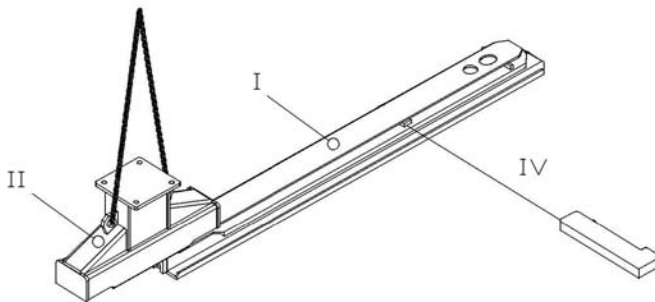
I RS-Träger
XVII Eckträger

Zubehör

Nr.	Bezeichnung	Verwendung für	für Bauteilhöhe	Abmessung [mm]	Gewicht [kg]
1	Riegel	RS - Sicherung	220	25*70*260	3,0
2	Bolzen	Aufstockplatte	bis 130	ø40 * 100	1,5
3	Skt.Schraube	Flansch	$t = 25$	M30*90	0,96
4	Scheibe	Flansch		A33	0,1
5	Montagehilfe	Träger			5,6
6	Schutzschiene	Verbauplatten	100	$L = 1800$ $L = 2240$ $L = 2730$ $L = 3300$ $L = 3800$	220 264 321 379 430
			130	$L = 3810$ $L = 4310$ $L = 4810$ $L = 5310$ $L = 5810$	467 524 581 638 695



Montageanleitung

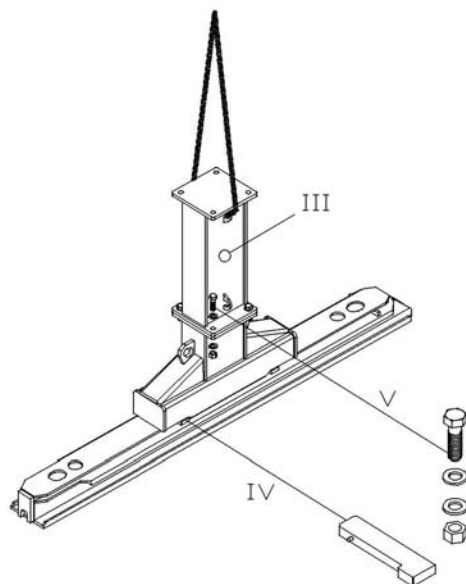


Träger mit dem Rollblech nach oben auf einen ebenen und festen Untergrund legen. Den unteren Riegel mit dem Sicherungsstift nach unten (entgegen dem Rollenschlitten) einsetzen.

Die Rolle des RS auf das Rollblech des Trägers setzen und vorsichtig zur Trägerspitze schieben, bis dieser am unteren Riegel anschlägt.

Oberhalb des RS wird ein weiterer Riegel mit dem Sicherungsstift nach oben (entgegen dem RS) eingesetzt, der RS ist nun mittig im Träger arretiert und kann nicht mehr verschoben werden. Die Montage der weiteren RS erfolgt analog.

Wichtig: Der Sicherungsstift vom Riegel muss immer vom RS abgewandt sein.



Bei Verwendung von Zwischenstücken (ZWSt.), diese an die hierfür vorgesehenen Ösen anschlagen, von oben auf die Flanschplatte des RS setzen und mit 4 Schrauben M30 der Güte 10.9 verbinden.

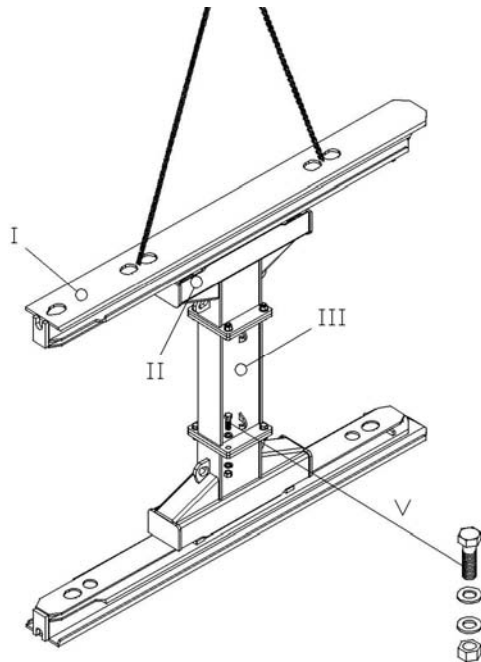
Werden mehrere Zwischenstücke zur Erzielung der erforderlichen Arbeitsbreite benötigt, so werden diese vorab am Boden montiert und anschließend wie vor beschrieben am Rollenschlitten angeflanscht.

Je eine Unterlegscheibe unter Schraubenkopf und Mutter setzen.

Die Schrauben über Kreuz mit einem Drehmoment von 1350 Nm anziehen.

Während der Montage bleibt das ZWSt. eingehangen.

- I RS-Träger
- II Rollenschlitten (RS)
- III Zwischenstück (ZWSt)
- IV Riegel
- V Verschraubung M30



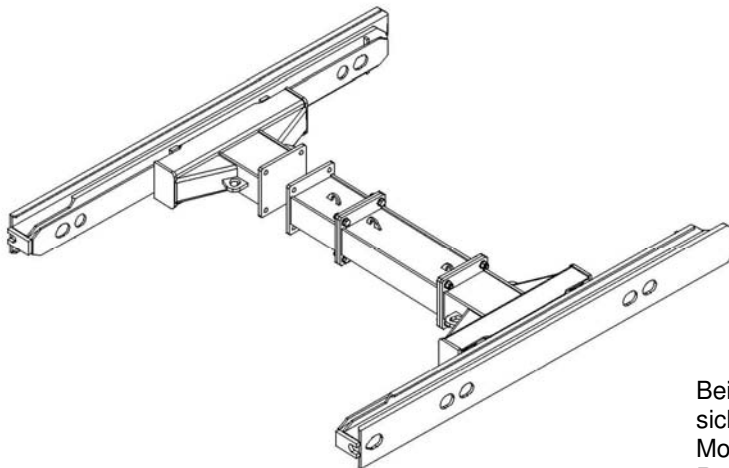
Der mit ZWSt. vormontierte RS-Träger kann direkt seitlich abgelegt werden. Nach Einhängen der Kette in die Montageöffnungen auf der Trägerrückseite, wird der RS-Träger mit den angeflanschten ZWSt. angehoben und über die Flanschplatte des am Boden befindlichen, mit RS vormontierten, Träger gehoben.

Das Ausrichten der Flanschplatten ist mühelos, da der RS-Träger während der Montage eingehangen bleibt.

Wie zuvor beschrieben, werden die Bauteile miteinander verschraubt.

Der so entstandene Trägerrahmen wird seitlich abgelegt.

Die Montage der weiteren Rahmen erfolgt analog.



Bei Arbeitsbreiten über 2,00m ist aus sicherheitstechnischen Gründen die Montage der Träger zu einem kompletten Rahmen liegend am Boden vorzunehmen. Dabei werden die mit Rollenschlitten und Zwischenstücken vormontierten Träger seitlich gegenüberliegend abgelegt, ausgerichtet und verschraubt.

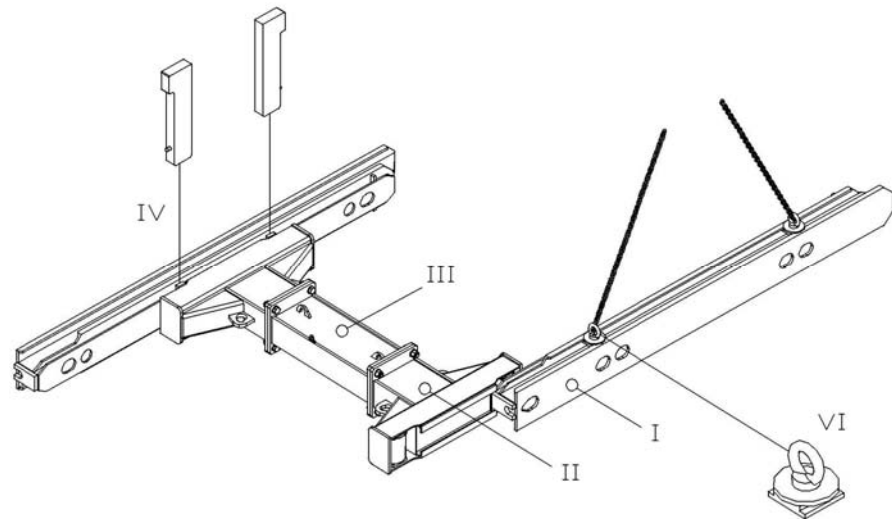
Eine weitere Montagemöglichkeit ist durch den Einsatz von Montagehilfen gegeben.

- I RS-Träger
- II Rollenschlitten (RS)
- III Zwischenstück (ZWSt)
- V Verschraubung M30

Montagehilfe

- bei seitlicher Lagerung der RS-Träger
- bei Rahmenmontage im Liegen

- I RS-Träger
- II Rollenschlitten (RS)
- III Zwischenstück (ZWSt)
- IV Riegel
- VI Montagehilfe



Bei der Verladung oder Lagerung von RS-Trägern kann es vorkommen, dass diese seitlich abgelegt wurden und keine Möglichkeit besteht, an den Anschlagöffnungen einzuhängen. Zu diesem Zweck wurden Montagehilfen entwickelt, die in die Führungen der RS-Träger eingreifen. Nach Positionieren und Anziehen der Montagehilfen, kann hier mit Ketten angehängen werden.

Die Montagehilfe kann zudem verwendet werden, wenn der Rollenschlittenrahmen im Liegen montiert werden soll. Dabei wird zuerst der Rollenschlitten mit den Zwischenstücken vormontiert und anschließend der an den Montageöffnungen eingehängene Träger in den seitlich am Boden liegenden Rollenschlitten eingeschoben.

Einbauanleitung

Zulässige Zugkräfte

An den einzelnen Anschlagpunkten können nachfolgend aufgeführte Zugkräfte aufgenommen werden:

RS-TRÄGER

je Ziehöse	= 196 kN
je Rollblechöffnung	= 164 kN

GLEITSCHIENENPLATTE

je Ziehöse	= 196 kN
je Schneidenöse	= 49 kN

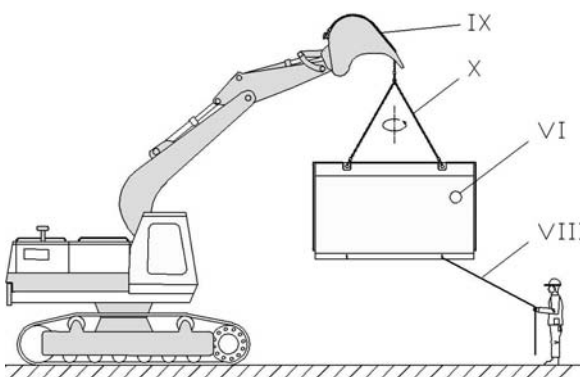
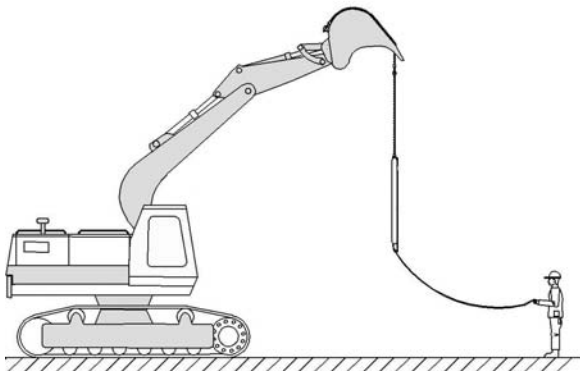
ROLLENSCHLITTEN

je Ziehöse	= 164 kN
------------	----------

ZWISCHENSTÜCK

je Einhängeöse	= 49 kN
----------------	---------

Ausrichtung des 1. Verbaufeldes



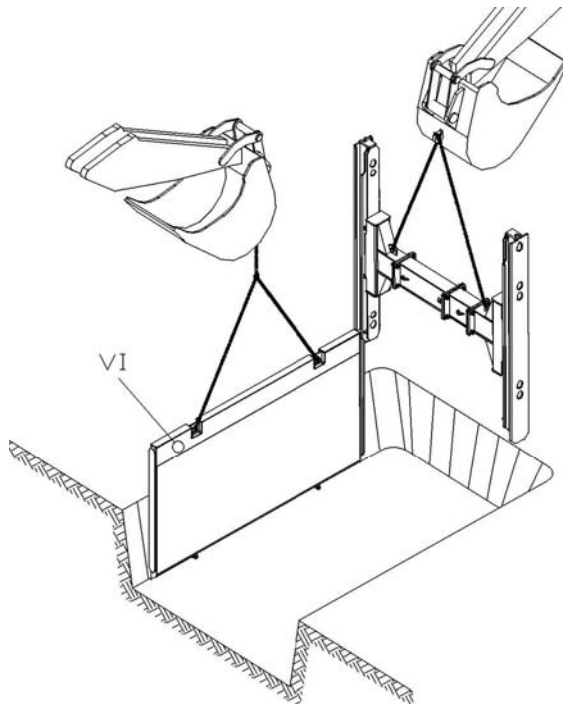
- VI Gleitschieneplatte
- VIII Seil
- IX Einstrangkette
- X Zweistrangkette

Vorausschachtung max. 1.25m und nicht mehr als eine Verbaufeldlänge. Prinzipiell richtet sich die Vorausschachtung nach der Bodenart und den Sicherheitsbestimmungen.

Handling von Gleitschieneplatten

Beim Transport der Gleitschieneplatte wird die Benutzung von einer Ein- und einer Zweistrangkette empfohlen. Die Einstrangkette wird dabei an einem geeigneten Anschlagpunkt an der Baggerschaufel eingehängt. Die Kettenlänge ist so zu wählen, dass sich der Aufnahmering der Zweistrangkette bei jeglicher Schaufelstellung unterhalb der Schaufel befindet. Dies ermöglicht ein leichtes und sicheres Drehen der Verbauplatte in die gewünschte Richtung, ohne dass ein ruckartiges Umschlagen der Platte zu erwarten ist.

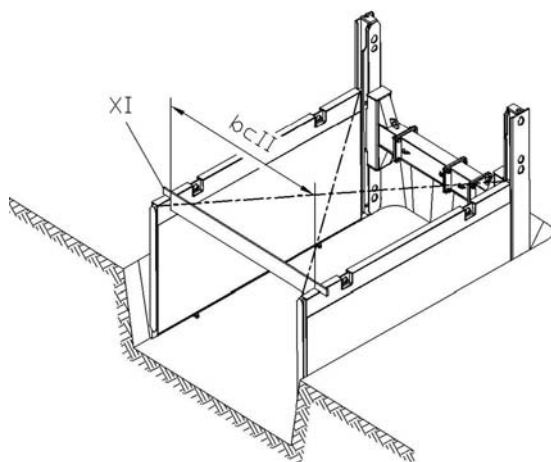
Beim Drehen der Platten darf der Bagger nicht bewegt werden.



Die Grundplatte in den Voraushub stellen, eindrücken und mit dem Ausleger des 1. Baggers sichern. Den vormontierten Trägerrahmen am 2. Bagger, der über eine entsprechende Hubhöhe verfügen muss, aufnehmen, in den vorausgeschachteten Leitungsgraben über die Verbauplatte schwenken, in die Trägerführung einfädeln und nachdrücken.

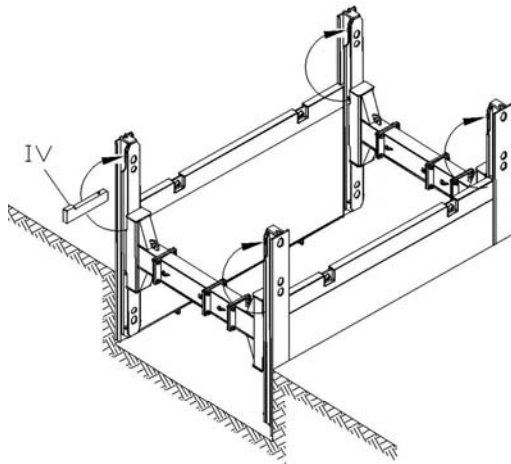
In dieser Phase darf der Graben nicht betreten werden.

Die zweite Verbauplatte in die Führung des Trägers einfädeln und zur Grabensohle hin ablassen.

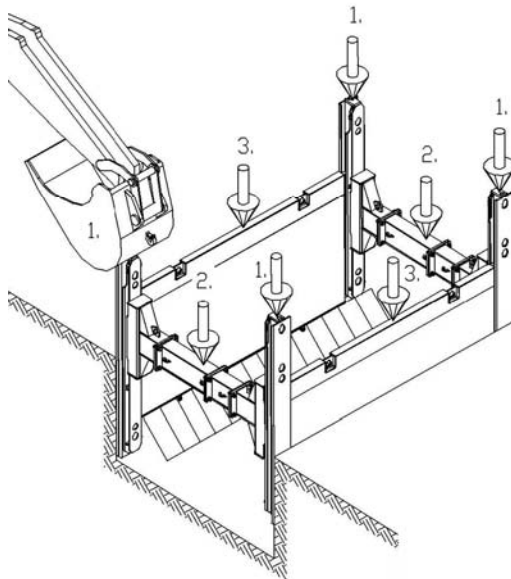


Die beiden Verbauplatte mittels Abstandshalter / Aufbauhilfe parallel und über die Diagonale rechtwinklig ausrichten.

VI Grundplatte
XI Aufbauhilfe
b_{cl} Plattenabstand



IV Riegel



Jetzt wird der zweite vormontierte Trägerrahmen über die beiden Plattenführungsprofile geführt und ins Erdreich gedrückt. Träger und Platten nachdrücken und gegebenenfalls ausrichten.

Der Hohlraum zwischen Verbau und Erdreich ist zu verfüllen und zu verdichten!

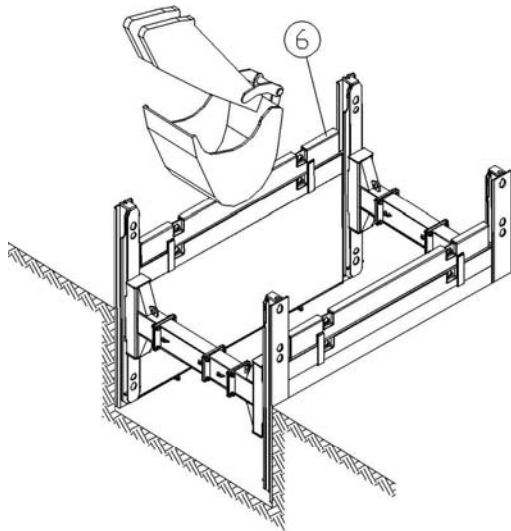
Die oberen Riegel müssen jetzt, wie dargestellt, umgesteckt werden.

Das Rollenschlittenpaar lässt sich nun auf den Trägern verschieben und ermöglicht die Arbeitsweise des Rollenschlittenverbaus.

Durch das Einstecken des Riegels in die oberste Absteckung wird ein ungewolltes Herausgleiten der Rollenschlitten beim Absenken des Verbaus verhindert.

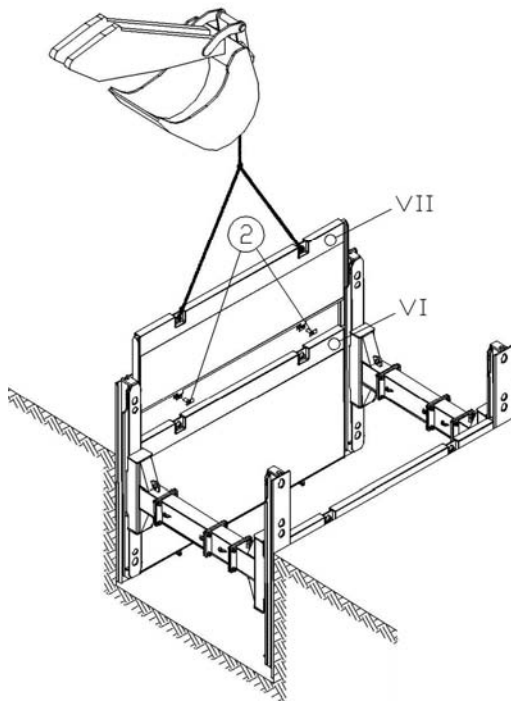
Etwa 50cm weiter ausschachten und wechselseitig Träger, RS und Verbauplatten nachdrücken.

Dabei ist darauf zu achten, dass die Platten nicht unter den Trägern herausragen, dass alle Bauteile etwa um den gleichen Hub eingedrückt werden und dass der RS möglichst mittig im Trägerrahmen positioniert ist.



Zur Schonung der Verbauplatten und zur Sicherung einer langen Lebensdauer empfehlen wir den Einsatz von Schutzschienen.

Die einzelnen Verbaukomponenten sind durch Eindrücken und nicht durch Einschlagen einzubringen.



Hat die Oberkante der Grundplatte die Geländeoberkante erreicht, ist je nach Erfordernissen mit einer Aufsatzplatte aufzustocken.

Bei Verwendung von Aufstockplatten ist zu beachten, dass diese mit den Grundplatten über Bolzen verbunden werden.

Das abschnittsweise Absenken, wobei Träger, RS und Platten nachgedrückt werden, wiederholt sich, bis die endgültige Grabensohle erreicht ist.

Die Oberkante des Verbau muss das umgebende Gelände um mindestens 5cm überragen!

Erst jetzt wird der Rollenschlitten auf den erforderlichen Rohrdurchlass positioniert.

Durch Umstecken des unteren Riegels wird ein versehentliches Abgleiten des RS während der Rohrverlegung verhindert.

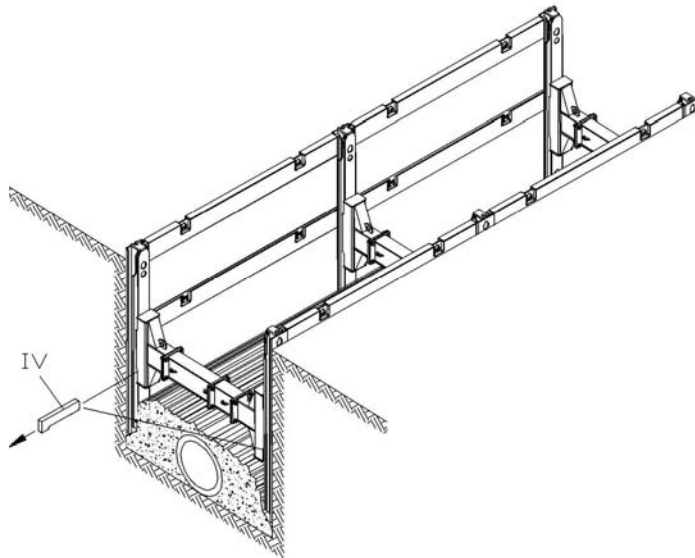
Der Einbau weiterer Verbaufelder erfolgt wie zuvor beschrieben mit dem Einsetzen der Verbauplatten in die Trägerführung.

Der Plattenabstand ist bei jedem neuen Verbaufeld zu überprüfen.

VI Grundplatte
VII Aufstockplatte

2 Bolzen Aufstockplatte
6 Schutzschiene

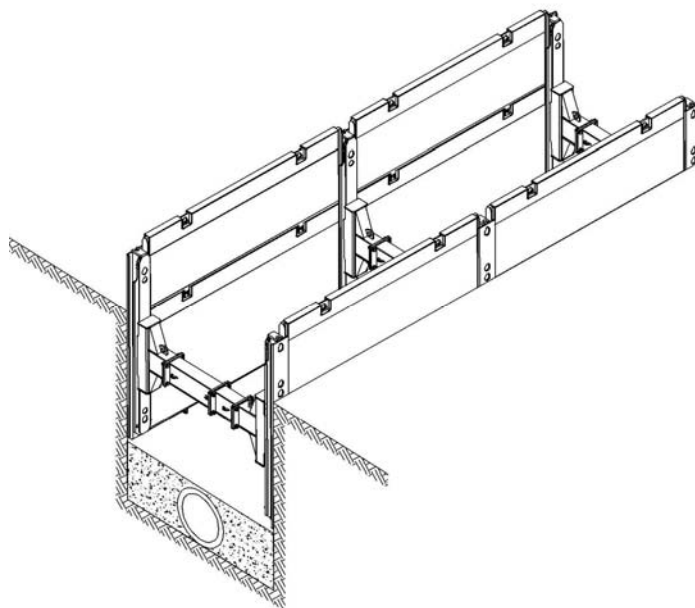
Rückbau



IV Riegel

Zu Beginn des Rückbaus die unteren Riegel am Rollenschlitten entfernen.

Je nach Verdichtungsmöglichkeit max. 50cm Füllmaterial einbringen.



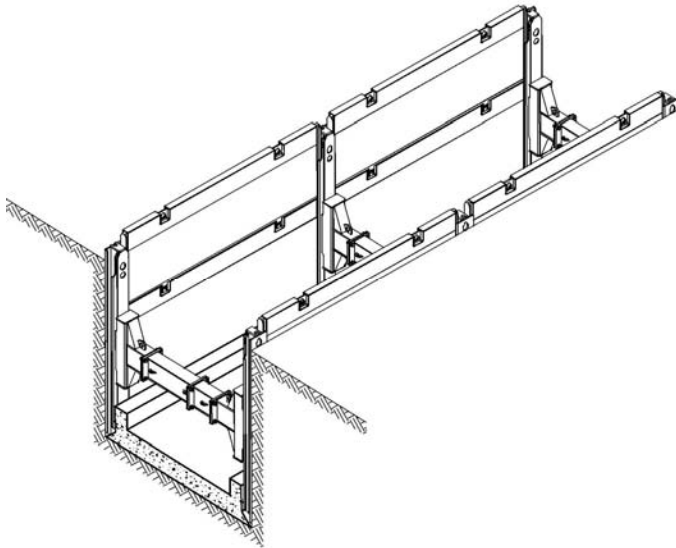
Verbaukomponenten um angefüllte Höhe ziehen. Anschließend das Füllmaterial verdichten.

Vorgang wie beschrieben wiederholen, bis der Verbau unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorschriften herausgehoben werden kann.

Zum Ziehen der Verbaukomponenten sind ausschließlich die dafür vorgesehenen Ösen zu benutzen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass sowohl beim Ein- als auch beim Rückbau der Aufenthalt im Gefahrenbereich untersagt ist.

Bodenabstützung



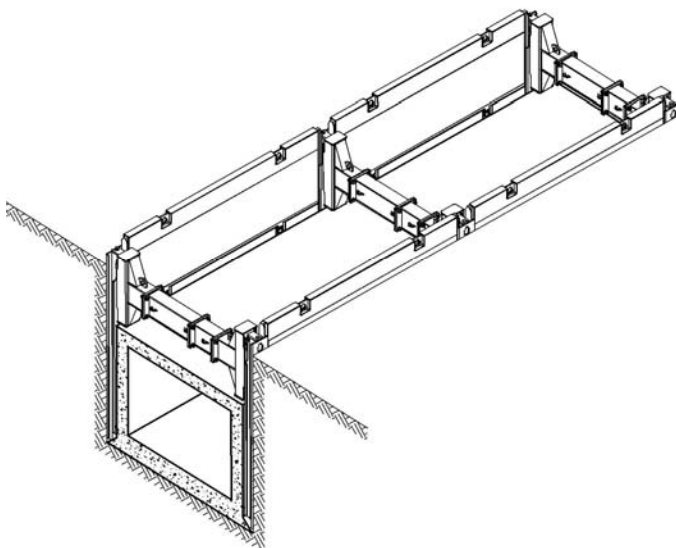
Bei großen Rohrdurchlasshöhen bzw. bei Ort betonmaßnahmen ist häufig aus statischen Gründen die Abstützung des RS-Trägerrahmens in Grabensohle erforderlich.

Dabei wird zunächst der Verbau entsprechend Einbauanleitung bis auf Grabentiefe eingebracht.

Der Rollenschlitten sollte in dieser Phase möglichst mittig positioniert werden.

Entsprechend den statischen Erfordernissen wird in Grabensohle ein Stahlträger oder eine Stahlbetonplatte eingebracht.

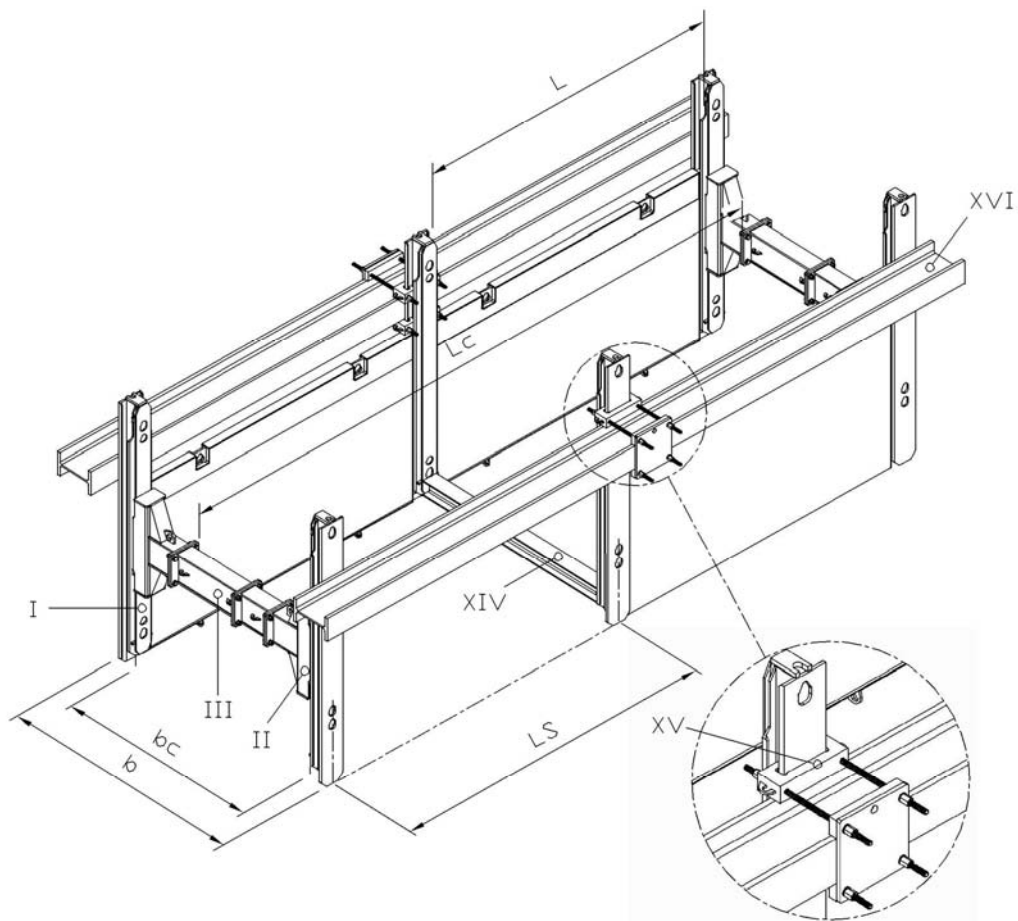
Dabei ist zu beachten, dass der Stahlträger zwischen den Rollblechen des Trägerrahmens flächig aufliegt.



Nach dem Einbringen der Bodenabstützung bzw. dem Abbinden der Betonplatte kann der Rollenschlitten bis zum obersten Riegel im Trägerrahmen gezogen und unterhalb des RS abgesteckt werden.

Spannvorrichtung

Systemskizze



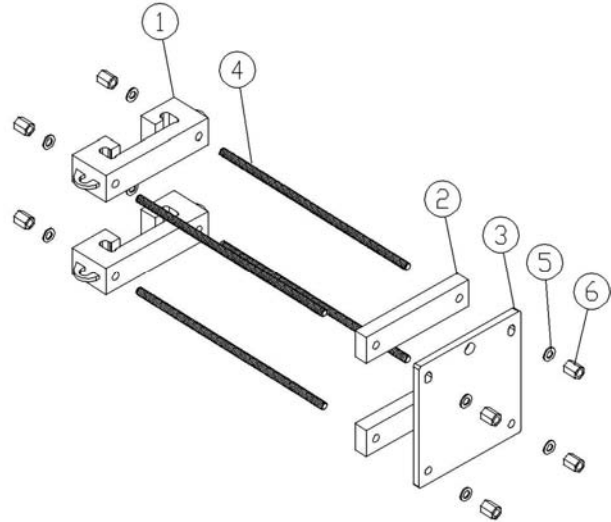
I RS-Träger
II Rollenschlitten (RS)
III Zwischenstück (ZWSt)
XIV Bodenabstützung

XV Spannvorrichtung
XVI obere Gurtung
b Grabenbreite
b_c Arbeitsbreite

L Plattenlänge
L_s Systemlänge
L_c Rohrdurchlasslänge

Technische Parameter

Nr.	Bezeichnung	Abmessung [mm]	Gewicht [kg]
1	Trägeraufnahme	120*180*520	61,3
2	Lasche	60*120*520	29,4
3	Flanschplatte	30*555*520	68,0
4	Gewindestab	ø26,5 * 1000	4,50
5	Scheibe	Di = 31	0,05
6	Skt. Mutter	26,5	0,54



Strebenfreie Gruben, z.B. zur Verlegung langer Rohre, zur Erstellung eines Bauwerkes oder zur Einbringung einer Pressbohrmaschine, können mit der Spannvorrichtung realisiert werden.

Nach der Montage der Spannvorrichtungen können ein oder mehrere Rollenschlitten ausgebaut werden. Die Trägerrahmen, die anschließend strebenfrei gemacht werden sollen, müssen ca. 1,20m länger der erforderlichen Grabentiefe sein. Dieser Platz wird für die Bodenabstützung am Trägerfuß und für die Anbringung der Spannvorrichtungen oberhalb des Grabens benötigt.

Die Spannvorrichtung hintergreift die RS-Trägerführung und befestigt die außen laufenden horizontale obere Gurtung. Aus diesem Grund müssen die Gleitschienenplatten bis zur Oberkante des Geländes verbaut werden. Die vom RS-Träger eingeleiteten oberen Kräfte werden über die äußere Gurtung zu den Randträgern weitergeleitet.

Aufbauanleitung

Nach Einbau des Rollenschlittenverbaus und Abstützung der Trägerrahmen in Grabensohle (Bodenabstützung), können oberhalb des Grabens die Spannvorrichtungen montiert werden.

Dafür wird die mit Gewindestangen vormontierte, untere Trägeraufnahme über das Trägerführungsprofil geschoben und auf der Geländeoberkante abgelegt. Die untere Lasche hält die beiden Gewindestangen auf Abstand und dient außerdem zur Unterfütterung der oberen Gurtung. Weitere, über die Gurtlänge verteilte Unterfütterungen, könnten z.B. aus Kanthölzern bestehen.

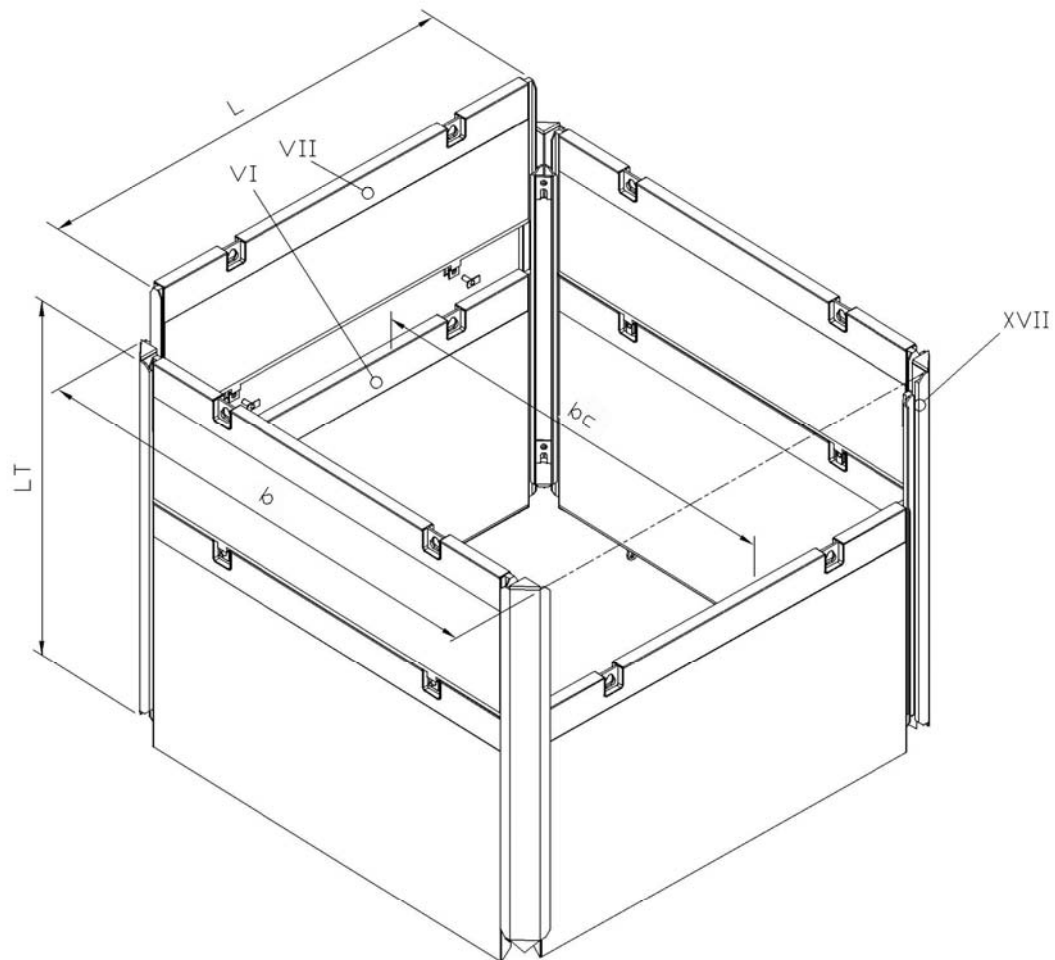
Die Dimensionierung der Gurtung richtet sich nach den statischen Erfordernissen, wobei auch 2 Gurtungsträger hintereinander gelegt werden können.

Der Gurt wird hinter dem RS-Träger auf Trägeraufnahme und Lasche abgelegt. Die obere, mit Gewindestangen vormontierte Trägeraufnahme, wird ebenfalls über das Trägerführungsprofil geschoben, mit den Laschen versehen und auf dem Gurt abgelegt. Die Flanschplatte über die vier Gewindestangenenden schieben und mit den Scheiben und Muttern fest anziehen.

Jetzt können die oberen Riegel in den Trägerrahmen entfernt und die Rollenschlitten ausgebaut werden.

Schächte

Systemskizze

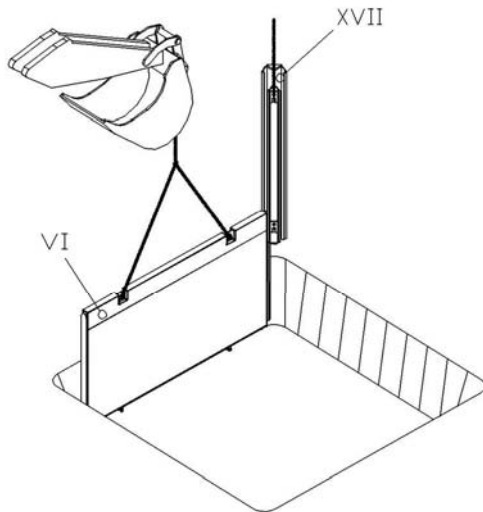


XVII Eckträger
VI Grundplatte
VII Aufstockplatte

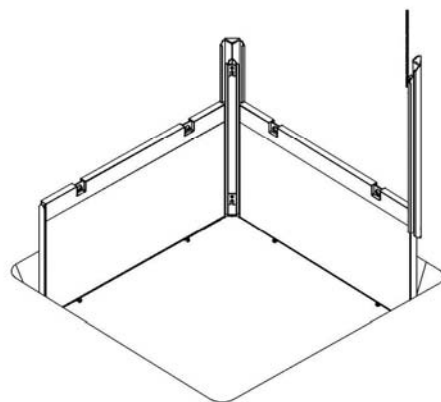
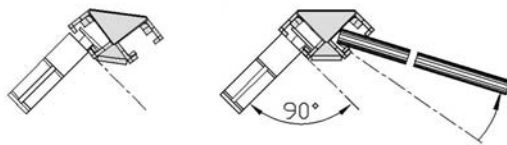
b Grabenbreite
 b_c Arbeitsbreite

L Plattenlänge
 L_T Trägerlänge

Einbauanleitung



XVII Eck-Grundträger
VI Grundplatte



Vorausschachtung max. 1,25m und ca. 10cm breiter als der Schacht werden soll.

Prinzipiell richtet sich die Vorausschachtung nach der Bodenart und den Sicherheitsbestimmungen.

Erste Grundplatte in den Voraushub stellen, eingedrückt und gegen Umkippen sichern.

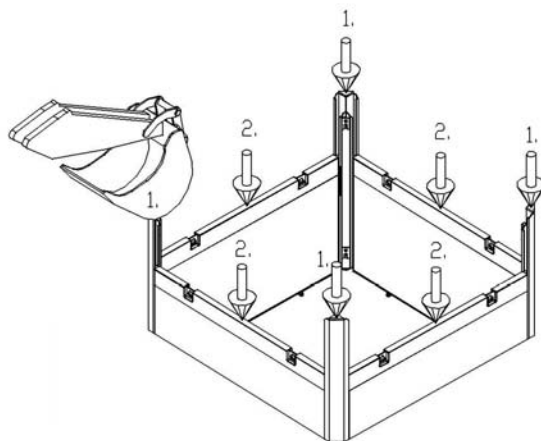
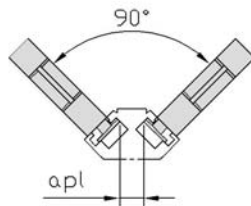
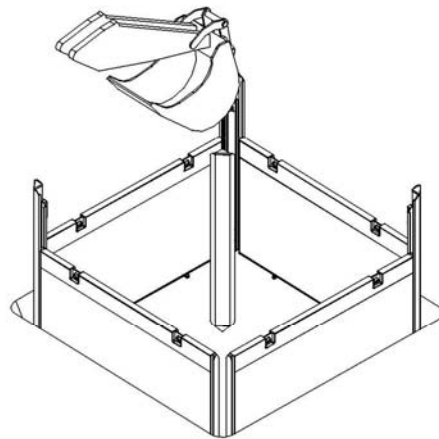
Ersten Eckträger am Bagger, der über eine entsprechende Hubhöhe verfügen muss, über die Verbauplatte schwenken, in die Führung einfädeln und absenken.

In dieser Phase darf der Graben nicht betreten werden.

Die zweite Verbauplatte in die freie Führung des Trägers einfädeln und rechtwinklig ausrichten.

Jetzt wird der zweite Eckträger über das Plattenführungsprofil geführt und ins Erdreich gedrückt.

Der weitere Einbau erfolgt wie zuvor beschrieben.



Nach dem Einsetzen der vierten Platte müssen die freien Führungsprofile der ersten und letzten Platte so ausgerichtet werden, dass der letzte Eckträger über beide Plattenführungen eingefädelt werden kann.

Der ideale Abstand zwischen den Führungsprofilen (a_{pl}) beträgt 11cm.

Der Schacht ist nun komplett mit den Verbauplatten bestückt und kann gegebenenfalls über die Diagonale ausgerichtet werden.

Etwa 0,50m weiter ausschachten und wechselseitig die Träger und Verbauplatten nachdrücken. Dabei ist zu beachten, dass die Platten nicht mehr als 0,50m unter den Trägern herausragen.

Der Hohlraum zwischen dem Verbau und dem Erdreich ist zu verfüllen und zu verdichten!

Zur Schonung der Verbauplatten und zur Sicherung einer langen Lebensdauer empfehlen wir den Einsatz von Schutzschienen. Die einzelnen Verbaukomponenten sind durch eindrücken und nicht durch einschlagen einzubringen.

Hat die Plattenoberkante die Geländeoberkante erreicht, ist je nach Erfordernissen mit einer Aufsatzplatte aufzustocken.

Bei Verwendung von Aufstockplatten ist zu beachten, dass diese mit den Grundplatten über Bolzen verbunden werden.

Das abschnittsweise Absenken, wobei die Träger und die Platten nachgedrückt werden, wiederholt sich, bis die endgültige Grabensohle erreicht ist.

Die Oberkante des Verbau muss das umgebende Gelände um mindestens 5cm überragen!

RS-Einfachgleitschiene 790er Serie



Durch Kombination der Eckträger mit Rollenschlittenrahmen lassen sich die unterschiedlichsten Schachtabmessungen realisieren.

